



Informationen der WEB Windenergie AG

aktuell

Ausgabe 08/Jänner 2003

Montagebeginn in Wörbzig!



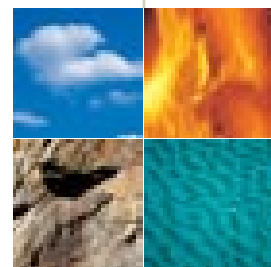
Voll im Gang war ab 12. November die Montage von 9 Stück Vestas V 66/1,65 MW Anlagen.

Die erste Maschine stand am 13. November, am 13. Dezember war dieser

Bauabschnitt im Windpark Wörbzig mit der Errichtung der 9. Anlage abgeschlossen. Parallel dazu wurde mit dem Bau des 20/110 kV Umspannwerkes von Siemens begonnen, mit seiner Inbetriebnahme Ende Jänner 2003 wird eine Leistung von 14,85 MW am Netz sein.

Damit werden die Planzahlen der WEB mit 38,3 MW (Ende 2002) erst im Jänner 2003 (um ein Monat später) erreicht, dann jedoch um 8,35 MW überschritten. „Wörbzig II“ soll dann mit weiteren vier Mühlen (6,6 MW) im Laufe des Jahres 2003 errichtet werden.

Aktien-(Firmen-)wert sowie Rückkaufwert der WEB Windenergie Aktie





Editorial

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Gesellschafterinnen und Gesellschafter der WEB Windenergie Gruppe

Das Jahr 2002 ist zu Ende. Es brachte viel Spannung in der Windkraftbranche, monatelang wurde um das neue Ökostromgesetz verhandelt, welches nun 2003 in Kraft tritt. Wesentlich ist sicher, dass der Mehraufwand für Ökostrom nun auf eine größere Konsumentenschicht umgelegt wird. Trotzdem gibt es gerade von Seiten der Industrie, welche bisher am meisten von der Liberalisierung des Strommarktes profitiert hat und ordentliche Einsparungen durch die niedrigeren Marktpreise erzielte, Widerstand.

Der Marktpreis für Strom liegt momentan unter dem Preis für Ökostrom. Dies wird sich mit zunehmender Verknappung der fossilen Rohstoffe und durch die Außerbetriebsetzung alter Kraftwerke ändern. Die schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energieträger wird trotz geringer Mehrkosten immer noch billiger sein als ein radikaler Umbau und den damit einher gehenden Stromverknappungen, wenn keine Ersatzkapazitäten geschaffen werden.

Wir setzen als WEB heute schon Schritte in die Zukunft. Im Frühjahr ging in Breitenlee der größte Windpark Wiens in Betrieb, er übertrifft unsere Erwartungen. Momentan laufen die Arbeiten für unseren bisher größten Windpark in Wörbzig, die erste Ausbaustufe wird im Februar in Betrieb gehen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in die WEB, ein erfolgreiches Jahr 2003 wünscht Ihnen

Ihr

Erläuterungen zu Aktien- und Rückkaufwert

Firmenwert: 1.619 €

(nach DCF Methode, 09. Dez. 2002)

Sehr erfreulich ist, dass der Wert auch ohne ein neues, wertsteigerndes Windkraftprojekt seit der letzten Berechnung leicht angestiegen ist.

Positiv beeinflusst wurde er vor allem durch die derzeit unter den Planungen liegende Fremdkapitalverzinsung, sowie durch die etwas geringeren Overheadkosten im Unternehmen (Projektierung, Marketing). Die 2002 eingesparten Marketingkosten werden jedoch nächstes Jahr aufgewendet.

Negativ beeinflusst ist der Wert durch die technisch verzögerte Inbetriebnahme der ersten Windpark-Ausbaustufe in Wörbzig und den damit verbundenen verminderten Einspeiseerlösen pro kWh ab dem Inbetriebnahmejahr 2003. Auch die schwächeren Winderträge in Deutschland sind Einflussfaktoren.

Rückkaufwert: 1.589 € (Dez. 2002)

Angebot der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH (WEB GmbH), zu diesem Wert erwirbt die WEB GmbH Aktien von verkaufswilligen Aktionärinnen und Aktionären. Die Preisreduktion begründet sich folgendermaßen: Mittelfristig steigt der Aufwand (Finanzierungskosten, usw.) für die WEB GmbH für Ankauf und Verkauf von Aktien. Deshalb erhöhen wir die „Spanne“ zwischen Rückkaufwert und DCF-Wert. Das macht letztendlich den Handel über die Angebots- und Nachfrageliste attraktiver. Die WEB GmbH behält sich jedoch das Recht vor, die Anzahl der Aktienankäufe auf ein für sie vertretbares Volumen zu begrenzen. Im Klartext bedeutet das derzeit: 1 – 5 Aktien werden jederzeit angekauft, 5 – 15 Aktien werden innerhalb 40 Tage angekauft, ab 16 Aktien wird eine individuelle Lösung angeboten (je nach Rückkauf-Gesamtvolumen)

Fünf Jahre Windstrom aus dem Waldviertel

Fünf Jahre ist es her, dass die ersten Windkraftanlagen der WEB im Waldviertel ihren Betrieb aufnahmen. 19.000 Megawattstunden sauberer Strom wurden seitdem produziert – eine Energiemenge, die 270 LKW-Tankwägen mit Erdöl entspricht.

Anfang Dezember 1997 konnte die „Waldwind GmbH & Co KEG“ ihrem Namen endlich gerecht werden. Nach dem Betrieb der Vösendorfer Anlage seit Ende 1996 erfolgte in Oberstrahlbach und Grafenschlag gemeinsam mit der Nordwind KEG und der Betreibergemeinschaft Grafenschlag die erste große Ausbaustufe. Vor fünf Jahren war

dieses Projekt mit 5 x 600 kW das größte Österreichs! Welche Entwicklung hat doch die Windenergie in Österreich und die WEB trotz aller Widerstände seither erlebt!

An die Pionierphase im Waldviertel erinnert sich Andreas Dangl gerne zurück: „Mit den Waldviertler Anlagen ist allen Unkenrufen zum Trotz der sichtbare Beweis gelungen, dass Windkraftnutzung in Österreich ökologisch und ökonomisch Sinn macht. Die Zeit ist jetzt reifer denn je für eine Energiewende. Mit Oberstrahlbach und Grafenschlag hat die WEB einen Meilenstein in diese Richtung gesetzt“.

Über 6000 der neuen Aktien gezeichnet!

Mit Dezember 2002 sind bereits über 6000 der 8257 neuen Aktien aus der 5. Kapitalerhöhung gezeichnet. Das sind schon über 72%, ein Prozentsatz auf den zu Beginn der Kapitalerhöhung im April diesen Jahres nicht sehr viele gewettet hätten.

Auch die Zahl der Aktionäre wächst beständig. Mit 9. Dezember entschieden sich insgesamt bereits 1464 Menschen

für ein ökologisches Investment in Form einer Bürgerbeteiligung an Windparkprojekten der WEB Windenergie AG.

„Ein schöner Erfolg!“, zeigt sich Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl mit dem Zwischenergebnis zufrieden, „Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Es liegt noch ein gutes Stück Arbeit vor uns, um das gewaltige Projekt 5. Kapitalerhöhung abschließen zu können.“

Kennzahlen WEB Windenergie Konzern (in Euro)

	2001	30. 9. 2002
Betriebsleistung (Umsatz)	2.217.399	2.217.399
Aufwendungen (ohne Zinsen)	1.147.414	1.147.414
Anlagevermögen	30.577.048	34.461.393
Umlaufvermögen	5.036.858	12.430.961
Grundkapital	12.848.310	12.887.431
Verbindlichkeit	21.506.901	23.999.280

Im Umsatz spiegeln sich die relativ schwachen Winderträge der Sommermonate in Deutschland wider, welche unter dem langjährigen Durchschnitt liegen. Der Aufwand steigt im Jahr 2002 durch Marketingmaßnahmen im Zuge der 5. Kapitalerhöhung und der damit verbundenen breiteren Öffentlichkeitsarbeit (erhöhter Personalbedarf).



Das WEB-Team am 4. Oktober 2002 im Tauernwindpark

Neues von den Beteiligungen

Tauernwind Windkraftanlagen GmbH

Am 16. Dezember erfolgte die offizielle Bekanntgabe der Fertigstellung des Tauernwindparks

(siehe Presseaussendung auf Seite 5).

Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WEB bedeutet dies einen Meilenstein im zu Ende gehenden Jahr, haben wir doch dieses Projekt sehr intensiv begleitet.

Nach einigen Verzögerungen durch Lieferschwierigkeiten und witterungsbedingten Problemen ging die erste der 11 Windkraftanlagen am 4. Oktober ans Netz. Ein wichtiger Tag nicht nur für die Tauernwind GmbH, sondern auch für

2 : PRODUKTION		Zeit
Gen0	-1829 kWh	
Gen1	0 kWh	
Gen2	4 kWh	

Die ersten vier Kilowattstunden des Tauernwindparks sind produziert!

die IGW (Interessengemeinschaft Windkraft Österreich), es bedeutete nämlich auch die Inbetriebnahme des 100. Megawatt Windkraft in Österreich! Und die WEB hatte wieder einmal den richtigen Riecher! Wir trafen nämlich wenige Minuten vor diesem historischen Moment anlässlich eines Betriebsausfluges im Tauernwindpark ein und konnten die Einspeisung der ersten Kilowattstunden live mitverfolgen.

Die Fertigstellung des Windparks verzögerte sich in der Folge wieder, Schuld daran war der Wind! Genauer gesagt der Sturm Jeanette: Ein vormontierter Rotor am Boden wurde trotz weitreichender Sicherungsmaßnahmen von Sturmböen versetzt und krachte in einen „Spinner“ (Spinner ist der Kranz, auf den die Rotorblätter gesteckt werden), es entstand Totalschaden. Die neuen Rotorblätter wurden problemlos auf der Höhenstraße zur Baustelle transportiert, konnten aber wegen zuviel Wind zwei Wochen nicht montiert werden. Anfang Dezember trat an der Anlage 2 ein Bremschaden auf. Ein Ventilproblem mit neuen Magnetventilen die nicht richtig schlossen hatte zur Folge, dass durch dauernde Bremsung die Anlage überhitzte. Diese Ventile wurden in der Folge in allen 11 Anlagen ausgetauscht.

Lesen Sie weiter auf Seite 4





Anfang November wurde vom Mühlenwart des Tauernwindparks, Herrn Rudolf Wiesnegger, eine Informationstafel der WEB Windenergie AG im Tauernwindpark montiert.

Fortsetzung von Seite 3

Es gab aber auch erfreuliche Nachrichten, nämlich die Stromproduktionsdaten: Die Erträge der ersten Anlagen, welche im Laufe des Oktobers in Betrieb gingen, betragen 443.364 kWh. Dies wurde schon in den ersten fünf Novembertagen übertroffen. Allein am 5. November produzierten vier Anlagen über 140.000 kWh an einem einzigen Tag. Die Gesamtproduktion belief sich Anfang Dezember bereits auf deutlich über zwei Millionen kWh!

Trotz aller Verzögerungen und Schwierigkeiten verlief die Inbetriebnahme sehr viel versprechend, nach den ersten Eisansätzen darf man gespannt

sein, wie sich die spezielle Rotorblattbeschichtung bei einer Anlage bewährt, dem Projektbetreiber waren dazu allerdings diesbezüglich erst einige kryptische Andeutungen zu entlocken. Wir warten alle gespannt auf die Betriebsergebnisse des ersten Winters.

DI Trauttmansdorff und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Tauernwind GmbH möchten wir für die Realisierung dieses tollen und richtungsweisenden Projektes jedenfalls herzlich gratulieren. Der Bau des Tauernwindparks stellt eine Pionierleistung dar, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann!

Windpark Eschenau GmbH

Im Windpark Eschenau wurde im November eine Anlage vom Typ Enercon E40 vom Hersteller ohne nähere Angabe von Gründen still gelegt. In weiterer Folge wurde der gesamte Maschinenkopf getauscht. Über mögliche technische Ursachen wurde von der Firma Enercon nichts mitgeteilt.

Windkraft Simonsfeld

Mit Wirkung von 1.1.2003 wird die WEB Windenergie AG ihre Beteiligung an der Windkraft Simonsfeld auf 5% erhöhen. Das bedeutet für die Standorte Simonsfeld, Hipplis und Glaubitz einen Anteil von 376 kW installierter Kraftwerksleistung für die WEB.

Zusätzliche Bedeutung erhält dieser Schritt durch ein neues Projekt der Windkraft Simonsfeld mit ihrem Geschäftsführer Martin Steininger, seines Zeichens auch Aufsichtsratsvorsitzender der WEB Windenergie AG: Sie errichtet im Jahr 2003 den Windpark Steinberg-Prinzendorf in der Nähe von Zistersdorf im nördlichen Weinviertel. Die beeindruckenden Zahlen: 9 x Vestas V80/2MW, 100 Meter Nabenhöhe, Gesamtleistung 18 Megawatt, Errichtung eines eigenen Umspannwerks.

Neue Beteiligung: Sternwind

Am Freitag, 18.10.2002 trafen die Beteiligten in Pregarten zur Gründung der Sternwind Errichtungs- und Betriebs-GmbH mit Sitz in Bad Leonfelden zusammen.

Die WEB Windenergie AG ist zu 49%, Initiator Mag. Andreas Reichl zu 25% und Grundbesitzer Georg Starhemberg zu 26% beteiligt.

Ziel der Gesellschaft ist die Errichtung einer V80/2MW Anlage bei Vorderweißenbach – in der Nähe von Bad Leonfelden am Sternstein (Sternwald) im Mühlviertel. Das Besondere ist die Lage der Windmühle in einem Waldgebiet auf einem 100 Meter Turm.

„Das Projekt ist noch in der Genehmigungsphase. Aus heutiger Sicht wird die Anlage aber bereits Ende 2003 in Betrieb gehen!“, erläutert Mag. Andreas Reichl, dem die regionale Bürgerbeteiligung ein Anliegen ist.

Auch technisch ist das Projekt eine Herausforderung. Andreas Dangl: „Durch den nahe gelegenen Moldau-Stausee kommt es in der Gegend mitunter zu starker Raureifbildung. Die Erkenntnisse aus dem Bau des Tauernwindparks zur Vermeidung von Eisansatz auf den Rotorblättern werden beim Bau dieser Anlage also bereits einfließen können.“

Nicht zuletzt macht auch der für österreichische Verhältnisse hohe oberösterreichische Einspeisetarif dieses Projekt attraktiv.

Bis zu 7 Anlagen könnten an diesem Standort entstehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Windpark grenzüberschreitend mit Tschechien auszubauen.



v.l.n.r.: Andreas Dangl, Andreas Pasielak, Vorstände der WEB Windenergie AG
Mag. Andreas Reichl – Initiator, Dr. Weigl – Forstmeister, Herr Panholzer – Rentmeister
Georg Starhemberg – Grundbesitzer



Presseaussendung Tauernwind

Weltweit höchstgelegener, Österreichs größter Windpark fertiggestellt, 16.12.02

Am Sonntag, den 15.12., wurde der aufsehenerregendste Windpark Europas fertiggestellt. Nach einer Bauzeit von acht Monaten drehen sich nun in der steirischen Gemeinde Oberzeiring auf knapp 2000 m Seehöhe alle elf Vestas-Anlagen vom Typ V66 (Nabenhöhe 60m, Rotordurchmesser 66m, Leistung je Anlage 1,75MW).

Der 19,25 MW Tauernwindpark Oberzeiring ist der leistungsstärkste Windpark Österreichs und stellt zugleich eine absolute Pionierleistung in der Nutzung der Windkraft dar. In derart extremem Klima auf hochalpi-

nen 2000 Metern wird erstmals in dieser Größenordnung umweltfreundlicher Strom produziert. Die Branche beobachtet mit riesigem Interesse das Entstehen und den Betrieb des ersten hochalpinen Windparks (bis zu 9.000 tägliche Besucher auf www.tauernwind.com), da ein Erfolg des Tauernwindparks bisher ungenutzte Potentiale eröffnet und ein österreichischer Exportschlager werden kann.

Laut Prognosen werden jährlich über 40 Millionen kWh sauberer Strom produziert und etwa 15 Millionen Liter Öl eingespart. Allein in der

Inbetriebnahmephase konnten von Oktober bis heute über 5 Millionen kWh Strom ins Netz eingespeist werden, was dem Jahresverbrauch von etwa 1.600 Haushalten entspricht.

Die Gesamtinvestitionssumme betrug knapp 24 Mio. €. Die EU, der Bund und das Land Steiermark unterstützten das Projekt. Viele begeisterte Privatanleger investierten als Aktionäre der WEB Windenergie AG (www.windkraft.at), die mit 20% an der Tauernwind Windkraftanlagen GmbH beteiligt ist, in das Windkraftprojekt.

Der Tauernwindpark wird auch touristisch Impulse setzen: D.I. Johannes Trauttmansdorff, Geschäftsführer der Tauernwind GmbH: „Wir wollen mit einem „Erneuerbare Energie Lehr- und Erlebnispark“ den Menschen die Möglichkeiten und die Notwendigkeit der Nutzung erneuerbarer Energien und das Energiesparen nahe bringen. Der Windpark soll als Multiplikator nachhaltigen ökologischen Denkens und Handelns wirken.“

Nähere Informationen und Bildmaterial unter www.tauernwind.com oder bei

Dorothea Trauttmansdorff
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH.
Hauptstrasse 77
3140 Pottenbrunn
Tel.: 02742/432 08
Fax: 02742/435 09
E-mail: office@tauernwind.com

Stromproduktion der WEB-Gruppe – 2002

Standort	Leistung	Prognose	Gesamt 01	Gesamt 02	% der Jahres- prognose	Jan 02	Feb 02
WEB Windenergie AG - Österreich							
Grafenschlag I	600 kW	880.000	796.679	820.618	93%	113.030	157.817
Hagenbrunn I	600 kW	1.094.000	1.192.996	1.067.324	98%	107.234	111.113
Hagenbrunn II, III	2x660 kW	2.509.800	2.770.114	2.515.185	100%	252.735	249.430
Matzen	750 kW	1.385.000	1.577.149	1.554.496	112%	118.139	153.097
Michelbach	225 kW	487.000	518.482	445.337	91%	56.471	64.459
Oberstrahlbach	3x600 kW	2.040.000	1.951.391	2.032.603	100%	284.102	372.991
Parbasdorf III	600 kW	1.100.000	1.145.891	1.094.943	100%	94.555	120.474
Pottenbrunn I-V	5x500 kW	4.990.000	4.911.458	4.999.670	100%	661.925	667.602
Pottenbrunn VI, VII	2x600 kW	2.332.000	2.312.666	2.401.472	103%	343.498	311.393
Seyring II	660 kW	1.208.000	1.352.932	1.276.137	106%	128.219	139.303
Seyring III	750 kW	1.300.000	1.490.667	1.433.677	110%	137.645	154.881
Vösendorf	600 kW	890.000	920.920	840.125	94%	98.879	92.546
Breitenlee I-III	3x850 kW	3.172.500		3.302.695	104%	0	0
Summe Österreich	14.155 kW	23.388.300	20.941.345	23.784.282	102%		
WEB Windenergie AG - Deutschland							
WP Glaubitz	8x850 kW	10.104.000	1.291.545	9.022.279	89%	1.057.677	1.710.326
Görmin	660 kW	1.271.600	1.143.119	1.193.041	94%	153.258	163.040
Kühndorf	600 kW	500.000	439.267	488.634	98%	51.637	76.283
WP Upgant Schott	2x600 kW	2.666.715	2.408.358	2.543.587	95%	362.922	465.498
WP Weener	2x1.650 kW	5.817.600	4.706.099	4.793.341	82%	508.357	993.295
Summe Deutschland	12.560 kW	20.359.915	9.988.388	18.040.882	89%		
Beteiligungen der WEB Windenergie AG							
Simonsfeld KG 2%	150,4 kW	286.520	243.965	283.361	99%	29.895	32.607
WP Eschenau 30%	300 kW	600.000	517.364	491.172	82%	56.303	72.408
WP Stockerau 17,27%	415 kW	690.800	637.094	621.829	90%	57.763	77.277
WP Bruck/Leitha 4,44%	400 kW	688.200	814.510	783.973	114%	73.994	85.415
Tauernwind GmbH 20% ¹⁾	3.850 kW			815.728			
Summe Beteiligungen	1231,4 kW	2.265.520	2.212.933	2.180.335	96%		
SUMME WEB Windenergie AG Gesamt			33.142.666	44.005.499			
Parbasdorf I, II	2x600 kW	2.200.000	2.371.641	2.186.268	99%	192.716	224.676
Hagenbrunn IV	660 kW	1.254.900	1.348.862	1.280.552	102%	126.740	127.002
Summe Steppenwind	1.860 kW	3.454.900	3.720.503	3.466.820			
Grafenschlag	600 kW	880.000	822.407	716.904	81%	116.689	143.424
WS Gerasdorf	600 kW	1.101.500	1.327.139	1.172.626	106%	100.173	131.045

Wir weisen darauf hin, dass die Erträge von Steppenwind, Grafenschlag und Gerasdorf nicht zur WEB Windenergie AG gehören.

Aktuelle Zahlen der WEB Unternehmensgruppe

Kraftwerksleistung der WEB in MW	31,119	Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	43.811
Jahresproduktionsvermögen der Kraftwerksleistung in MWh	52.500	(Entspricht einer Menge von LKW-Tankwagen)	1.947
Versorgungsäquivalent in Haushalten	17.500	Einsparung von CO ₂ nach österr. Aufbringungsstruktur in Tonnen	109.562
Bisherige Produktion der WEB Unternehmensgruppe in MWh	136.908	Investitionen Gesamt (in Mio. Euro)	32,10
		GesellschafterInnen	1.934

Mär 02 Apr 02 Mai 02 Jun 02 Jul 02 Aug 02 Sep 02 Okt 02 Nov 02 Dez 02

75.372	61.914	58.505	29.637	39.526	49.952	36.648	90.091	72.249	35.877
123.802	89.561	99.175	65.606	78.540	74.322	76.446	70.671	87.216	83.638
291.180	221.039	218.707	162.231	199.006	165.897	169.635	170.973	209.054	205.298
193.058	126.124	152.024	105.375	111.535	97.482	95.699	131.576	155.466	114.921
38.776	29.526	34.380	30.215	32.937	28.640	25.769	44.486	37.850	21.828
177.402	133.845	158.811	128.739	99.295	131.878	100.775	198.092	171.090	75.583
142.262	84.806	106.905	70.999	74.244	68.804	69.104	75.690	112.220	74.880
350.649	371.441	405.638	496.742	326.265	316.550	300.845	420.011	403.425	278.577
169.163	181.074	199.646	233.243	156.721	156.040	140.599	196.535	185.210	128.350
145.987	106.138	121.908	78.791	95.358	83.974	95.166	81.414	99.381	100.498
169.021	124.930	136.867	90.339	106.444	93.618	102.295	92.667	115.432	109.538
87.227	64.378	73.893	57.016	67.144	61.210	61.455	57.016	58.523	60.838
0	308.511	475.095	343.562	352.547	314.148	355.639	305.106	450.306	397.781

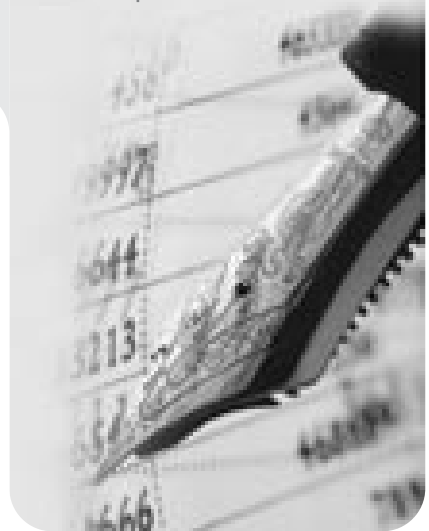
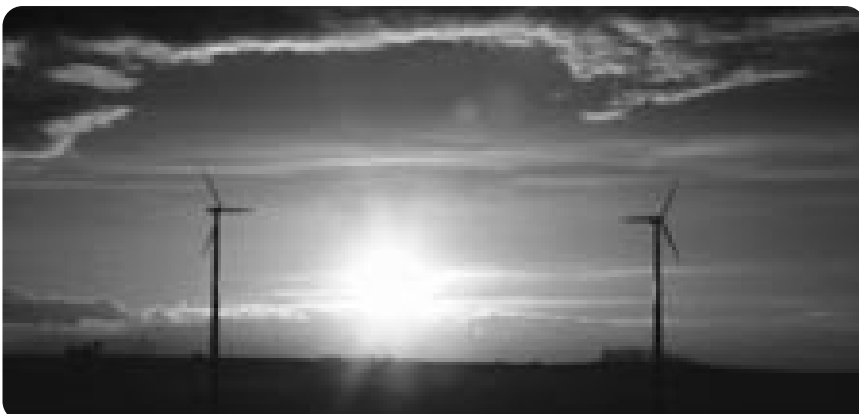
966.086	648.511	396.726	486.035	571.064	299.437	395.383	1.126.940	616.391	747.703
121.087	69.241	55.168	103.341	92.724	67.482	70.571	122.186	76.569	98.376
43.553	52.858	26.216	27.773	34.775	21.777	31.369	69.430	26.982	25.981
273.312	167.006	160.307	161.178	172.661	49.166	84.267	268.118	154.107	225.045
558.113	267.997	289.174	264.624	292.210	126.317	196.755	568.290	200.848	527.361

32.580	22.879	25.036	15.901	18.219	14.572	15.632	25.902	29.038	21.100
45.160	31.948	41.107	53.745	31.203	31.338	29.068	41.598	33.968	23.325
72.435	45.956	62.425	37.769	36.199	37.469	36.075	48.173	64.797	45.492
104.727	56.306	68.028	52.050	53.228	46.510	48.378	58.174	80.997	56.167
							102.457	427.202	286.069

¹⁾Die Erträge des Tauernwindparks sind auf Grund der Inbetriebnahmephase nicht in der Summe berücksichtigt

284.047	161.906	212.554	145.094	145.144	139.641	145.375	153.499	224.497	157.119
145.157	109.695	121.133	80.360	98.937	87.876	92.376	86.734	104.499	100.016

0	3.448	59.889	52.222	41.242	50.687	38.864	93.572	79.054	37.813
146.448	55.882	115.696	74.700	88.890	86.413	98.131	82.296	97.250	95.702



Öffentlichkeitsarbeit



Andreas Pasielak und Martina Willfurth betreuen den WEB-Stand auf der Gewinnmesse

Messen

Der Oktober war diesmal „Messemonat“. Gleich bei drei einschlägigen Veranstaltungen war die WEB präsent.

Bereits zum dritten Mal forderte die Betreuung des Messestandes auf der Gewinnmesse vollsten Einsatz. Vom 17. bis 20. Oktober konnten hunderte Interessierte über die Beteiligungsmöglichkeit an Windkraft informiert werden und unser Angebot erwies sich dabei als wahrer Farbtupfer in der heimischen Finanzszene. Besonders die Existenz einer nicht börsennotierten Aktiengesellschaft wirkte beinahe „exotisch“ und weckte reges Interesse bei potentiellen Anlegern.

„Nach eher mäßigem Besuch im Vorjahr war die Gewinnmesse heuer ein großer Erfolg für uns. Die Bevölkerung ist anscheinend momentan sehr an Alternativen zur Börse interessiert“, freute sich Andreas Pasielak, Finanzvorstand der WEB Windenergie AG.

Parallel zur Gewinnmesse wurde am 19. Oktober auch in Gleisdorf in der Steiermark die WEB Windenergie AG vorgestellt. Die „Gleisdorf Solar 2002“ ist das größte und bedeutendste Symposium im Bereich Solarenergie. Das fachkundige Publikum konnte in der begleitenden Fachaustellung über Windkraftbeteiligung informiert werden.

Vom 25. bis 27. Oktober schließlich fand das „Heimspiel“ bei der Trend-Messe in Waidhofen/Thaya statt. Unter dem Motto „Sturmzeit“ konnten mit der Jahreszeit entsprechenden verpflegungstechnischen Begleitmaßnahmen zahlreiche neue Kontakte geknüpft und alte gepflegt werden.



Beim Schreiben dieser Ausgabe habe ich einen vorweihnachtlichen Wunsch, den Sie, liebe Leserinnen und Leser, mir aber gerne auch im neuen Jahr erfüllen können:

Ich wünsche mir Rückmeldungen zum WEB aktuell!

Schreiben oder mailen (rupert.steiner@windkraft.at) Sie mir Ihre Anregungen, Wünsche und Beschwerden!

Am liebsten wäre mir für eine allfällige Rubrik „LeserInnenbriefe“ aber natürlich Lob und Anerkennung.

Sponsoring WEB Volleyball Arbesbach

Erstes Resümee: „Sehr interessant“.

Zufrieden zeigt sich Andreas Dangel mit der mittlerweile 6-monatigen Sponsor-Partnerschaft mit den Volleyballern aus Arbesbach.

Vor allem ist die „Idee der Einzigartigkeit eines Hauptsponsors im Volleyballsport“ voll aufgegangen. Die gesamte Region um Arbesbach sowie das Volleyballumfeld stellt sich die Frage: Wer ist die WEB Windenergie? Das ließ sich zum Beispiel an den Zugriffszahlen auf unsere Homepage nach dem ersten Spiel deutlich ablesen. Jedoch lässt sich das Engagement nicht unmittelbar und sofort in neuen Zeichnungen messen. Das war der WEB aber auch bewusst. Hier heißt es langfristig zu denken.

Das Team macht aber nicht nur mit seinem neuen Sponsor auf sich aufmerksam. Sportlich betrachtet ist die Mannschaft WEB Volleyball Arbesbach eine der besten der 2. Bundesliga und überraschte im ersten Meisterschaftsdurchgang mit dem hervorragenden 2. Platz. www.volleyball-arbesbach.at



WEB – Schriftzug auf unseren Windkraftanlagen

Seit kurzer Zeit ist auf der V47 in Seyring der Vestas – Schriftzug durch die „WEB“ – Buchstaben ersetzt. Es wurden neue Folien durch Spezialisten, die sich auf der Gondel seitlich abseilten, angebracht. Im Lauf des Jahres 2003 sollen alle unsere österreichischen Anlagen weithin sichtbar als WEB – Maschinen gekennzeichnet werden.



„Was bringt der Tauernwindpark?“

Bürgerbeteiligung an Europas erstem alpinen Windpark

Unter diesem Titel luden am Montag, den 2. Dezember 2002 WEB Windenergie AG und Tauernwind Windkraftanlagen GmbH in den Saal der Wirtschaftskammer Judenburg.

Einen kompetenten Partner für die Planung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung fanden wir im „Stadtmarketing Judenburg“, Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit

120 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Judenburg und Umgebung folgten der Einladung. Unter den Ehrengästen durften wir auch den 3. Präsidenten des steirischen Landtags Ing. Hans Kinsky begrüßen.

Dipl.-Ing. Johannes Trauttmansdorff, Geschäftsführer der Tauernwind Windkraftanlagen GmbH, informierte im ersten Teil seines Vortrages über die Chancen der Windenergie im Hinblick

auf Umwelt, Wirtschaft und somit Arbeitsplätze. Den zweiten Teil seines Vortrages widmete er seinem Projekt „Tauernwindpark“ – von der Entstehungsgeschichte, Anlagentechnik, bisherigen Betriebserfahrungen und Leistungen bis hin zu den zukünftigen Vorhaben im Bereich Tourismus. Spektakuläre Fotos vom Bau des Tauernwindparks umrahmten den Vortrag.

Anschließend übernahm Andreas Dangl, Vorstand der WEB Windenergie AG, das Wort und stellte das Unternehmen, die WEB Windenergie Aktie und somit die Möglichkeit einer Beteiligung am Tauernwindpark vor.



Im Anschluss an die Veranstaltung wurde beim Buffet noch ausgiebig diskutiert. Auch einige unserer steirischen Aktionärinnen und Aktionäre nutzten die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen.

Großes Interesse beim Infoabend der WEB im Kunsthaus Horn



Beim Informationsabend in Horn v.l.n.r.: Bürgermeister Alexander Klik, Umweltstadträtin Helga Riegler, Andreas Dangl und Ing. Otmar Schlager

Zu dieser Veranstaltung am 1. Oktober waren 75 Personen angemeldet, anwesend waren aber fast 100! In der sehr schönen Kulisse des Kunsthauses Horn wurde dieser Infoabend gemeinsam mit der Energieagentur Waldviertel durchgeführt.

Ing. Otmar Schlager von der Energieagentur begann mit seinem allgemeinen energiephilosophischen Vortrag, dessen Grundaussage zur Energie war: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Andreas Dangl informierte in bewährter Art und Weise über die Vorteile der „Nichtbörsennotierung“ der WEB Aktie und über die Chancen am boomenden Windmarkt. Besonders erfreulich war der Besuch von vielen Neuinteressentinnen und Neuinteressenten, sowie die Teilnahme zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter des öffentlichen Lebens.

Projekte der WEB Windenergie AG



Unser Projektant vor Ort, Herr Martin Fürhacker, erläutert beim Informationsabend die räumliche Lage des geplanten Windparkprojektes Auersthal.

Österreich

Unsere österreichischen Projekte haben einen mittel- bis längerfristigen Umsetzungshorizont. Dies ist aber auf Grund der derzeitigen Netzsituation in Ostösterreich kein Nachteil. Durch das immer größere Volumen der Windkraftprojekte wird die Stromeinspeisung in die 20 kV – Mittelspannungsnetze zunehmend durch die Einspeisung in die Hochspannungsebene über eigene Umspannwerke ersetzt. Dadurch ist aber die Verstärkung der Kapazitäten dieser Hochspannungsleitungen Voraussetzung für den weiteren Ausbau der

Windkraft. Dieser Netzausbau kann in den nächsten Jahren im Marchfeld und im nördlichen Weinviertel durchaus mit der Baureife des einen oder anderen WEB – Projektes zusammenfallen.

Auf der Tarifebene gibt es endlich die bundeseinheitliche Einspeisepreisverordnung nach dem neuen Ökostromgesetz. Für Windenergie sind 7,8 Cent vorgesehen. Dies entspricht exakt dem bisherigen Landestarif in Niederösterreich nach dem alten EIWOG.

Damit können wir unsere Projekte in den windstärksten Gebieten im Osten weiter verfolgen, aber leider nicht in

anderen Regionen Österreichs. Dass es mit dieser Gesetzeslage bis auf Weiteres keinen neuen WEB – Windpark im Waldviertel geben kann, ist für uns ein großer Wermutstropfen.

Zwei unserer Weinviertler Projekte wurden in Dürnkrot und Auersthal bereits der örtlichen Bevölkerung in Informationsabenden vorgestellt, um die transparente Vorgangsweise der WEB als Bürgerbeteiligungsgesellschaft zu zeigen und sie selbst als Projektbetreiber bekannt zu machen.

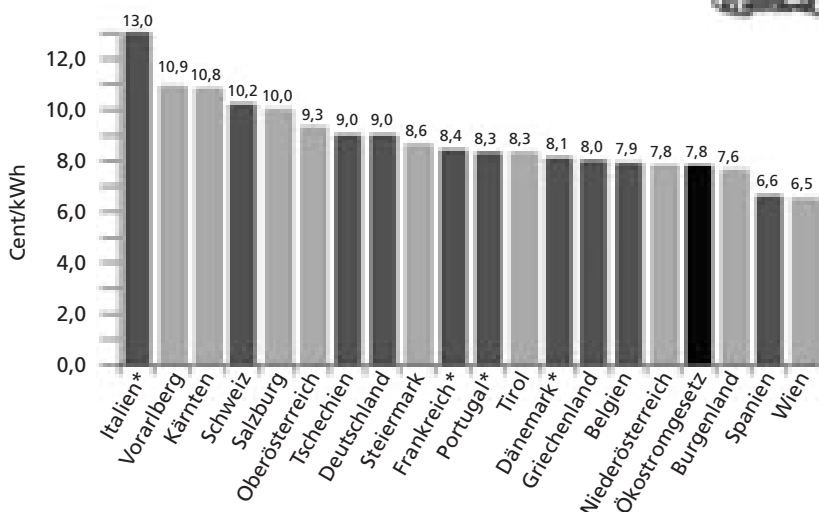
Deutschland

Nach dem Baubeginn des ersten Abschnittes in Wörbzig ist die zweite Ausbaustufe (weitere vier Anlagen) im Laufe des Jahres 2003 zu erwarten. Durch Umstrukturierungen bei unserem Generalunternehmer, der das Projekt Wörbzig errichtet, ist die Übernahme der dritten Ausbaustufe („Wörbzig III“) durch die WEB fraglich.

Erfreulicher sind die Nachrichten aus Pensin. Nach der positiven Flächenwidmung beginnen im Jänner die Genehmigungsverfahren. Wir rechnen für den Spätsommer mit der Errichtung der drei Vestas V80/2MW. Hervorzuheben ist beim Projekt Pensin die sehr positive und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Ebenfalls in Mecklenburg-Vorpommern, nur 30 km von Pensin und Görmin entfernt wurden die Vorarbeiten für ein weiteres Projekt in Anklam mit dem Abschluss eines Planungsvertrages weiter geführt. Hier sind die Verhandlungen mit der Gemeinde bezüglich der Flächenwidmung unter sehr positiven Vorzeichen im Gang.

Windenergie-Einspeisetarife in den europäischen Ländern mit Mindestpreissystem



Die Bundesländertarife gelten noch für Anlagen die bis 31. 12. 2003 genehmigt werden. Für Anlagen die ab 1. 1. 2003 genehmigt werden gilt der Tarif nach dem neuen Ökostromgesetz
 *Italien hat offiziell ein Zertifikatsmodell, es gibt aber jährlich fixierte Preise für die Abnahme von Zertifikaten. Deutschland, Frankreich und Portugal haben ein sogenanntes Referenzertragsmodell, bei dem der Tarif von der Standortgüte abhängt. Die angeführten Werte beziehen sich auf Standorte bis 2000 Volllaststunden. Der angegebene Tarif von Dänemark bezieht sich auf Altanlagen, Repowering- und Offshore Anlagen. Schweden stellt sein System gerade auf Zertifikat um.
 Quelle: www.igwindkraft.at

Tschechische Republik

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten in Tschechien verlagerte sich heuer von den Verhandlungen zum Kauf baureifer Projekte hin zur Projektierung eigener Windparks, mit Schwerpunkt in Mähren.

Neuland betrat die WEB Windenergie AG am 14. November bei ihrem ersten Infoabend in Form einer regionalen Gemeindeveranstaltung. Tenor des Abends: Seriöse Information kann anfängliches Eis brechen und den Brückenschlag zum Nachbarn erleichtern.



Herbert Staber, Geschäftsführer des Windparks Bruck/Leitha präsentiert seine Windkraftanlagen.

Rund 60 Grundstücksbesitzer waren gekommen. Mehr als die Hälfte der Eigentümer leisteten der Einladung Folge. Missverständnisse zu allfälligen Grundstücksspekulativen Absichten konnten rasch ausgeräumt und mit der überwiegenden Mehrzahl an Eigentümern ein konstruktives Gesprächsverhältnis hergestellt werden. Fast alle anwesenden Eigentümer signalisierten Interesse an einer langfristigen Verpachtung oder sogar einem Verkauf von Teilflächen ihrer Grundstücke.

Ziel ist die Pacht beziehungsweise der Kauf von bis zu 35 Grundstücken. Geplant wird ein Windpark mit 36 Anlagen. Projektiert sind Vestas V 90 Anlagen mit bis zu 100 Meter Nabenhöhe und 90 Meter Rotordurchmesser. Installierte Leistung pro Anlage: 3 MW.

Bei Umsetzung aller Anlagen wird der Park in Summe an die 200 Mio. kW/h jährlich produzieren und somit den Strombedarf von rund 225.000 Menschen (57.000 Haushalte) decken. Der Windpark alleine würde immerhin ca. 0,4 % des tschechischen Strombedarfes erzeugen. Eine Windmessung in 40 Meter Höhe und Konsultationen mit dem südmährischen Energieversorgungsunternehmen laufen bereits. Voraussichtlicher Realisierungshorizont: ab 2005

Als Projektpartner für diesen – und einen unweit gelegenen zweiten Windpark – fungiert die WASAG, ein 1998 gegründetes Unternehmen das sich auf Forstwirtschaft und Konsultationen in forstwirtschaftlichen Belangen spezialisiert hat. Die WASAG wird in den nächsten Wochen alle Grundstückseigentümer konsultieren und Detailverhandlungen aufnehmen.

Bereits am 21. Oktober fand eine Exkursion von Bürgermeistern aus der Region in den Windpark Bruck an der Leitha statt. Hier konnten sich unsere Nachbarn ein Bild vom Stand der Windkraftnutzung in Österreich machen. Für das Frühjahr ist eine weitere Exkursion zu österreichischen Windparks vereinbart worden.

Das Windjahr 2002

Österreich: Trotz vieler Extremwettererscheinungen im Jahr 2002 und geringere Stromerträge als in den letzten Jahren wurde im Windjahr 2002 die geplanten Erträge erreicht.

Deutschland: Auch in Deutschland ein Jahr der Extremwettererscheinungen (Hochwasser, Extremsturm „Jeanette“) und ein etwas unterdurchschnittliches Windjahr.

In der April-Ausgabe von „WEB aktuell“ berichteten wir von einem fulminanten Start des Windjahres 2002. Vor allem der Februar brachte äußerst gute Erträge, herausragend die Nordseeküste. So berichtete Andreas Dangl Ende Jänner: „Die letzten Tage sind von sehr guten Winderträgen gekennzeichnet. Sogar der ORF dreht morgen mit uns, um in Willkommen Österreich nicht nur über die negativen Ereignisse des Sturmes zu berichten, sondern auch über Positives in Verbindung mit dem Wind. Die Anlagen in Österreich (vor allem Michelsbach, Pottenbrunn und Waldviertel) produzieren kräftig seit zwei Tagen fast ununterbrochen unter Volllast. Im Norden (Nordsee) hat sich heute Abend jedoch durch starken Sturm eine kräftige Sturmflut zusammengebraut. Derzeit steht dort alles still (18 bis 30 m/s). Görmin läuft mit 20 bis 25 m/s. In Glaubitz ist die Fernüberwachung ausgefallen.“ Am 26. Februar brachte ein Sturm über Norddeutschland Böen in Orkanstärke. Hoher Sachschaden, auch der Totalschaden einer Windkraftanlage, waren die Folge.

In diese stürmische Phase fiel auch die Produktion der 100 Millionsten WEB-Kilowattstunde!

Die Frühjahrs- und Sommermonate brachten leider keine Rekorde, höchstens die Anzahl der Flauten betreffend. Während unsere österreichischen Anlagen bis in das dritte Quartal zumindest die Durchschnittsprognosezahlen erreichten, ließen die deutschen Anlagen ziemlich aus. Erst Ende Oktober musste erneut Sturmwarnung gegeben werden:

„Das Sturmtief „Jeanette“ ist im wesentlichen schadensfrei über unsere Anlagen hinweggezogen. Zwar sind in den deutschen Windparks Weener, Glaubitz und Görmin einige Störungen aufgetreten, die durch ein Serviceteam behoben werden mussten, aber vor allem in Österreich traten keine Störungen auf. Die Anlagen schalteten sich im Schnitt ca. 5 – 8 Stunden wegen zu hoher Windgeschwindigkeit ab. Die Windspitzen des Sturmtiefes waren jedoch beängstigend hoch. Vor allem in Deutschland traten Spitzen bis über 145 km/h auf.“

Und die extremen Schwankungen gingen weiter. Anfang Dezember musste Andreas Dangl mit einem Stoßseufzer feststellen: „Es ist schon etwas verflüxt. Dieses Jahr war nicht gerade das Windreichste der letzten fünf Jahre. Die Windmüller haben aber gelernt, erst am Ende des Jahres „zusammenzuzählen“. So ruhen jetzt die Erwartungen auf diesem Dezember. Das Kontinentalhoch im Osten Europas beschert uns seit Tagen zunehmenden Ostwind verbunden mit Eiseskälte. Der Wind war und ist noch immer in Deutschland ertragreich und holte dort einiges auf. Im Osten Österreich blieb der Ostwind noch aus (er tritt weiter im Norden auf). Gute Ostwinde herrschen seit Tagen im Waldviertel, mit über 10 bis 12 m/sec. Nur leider hat es uns hier „voll erwischt“. Am Freitag, den 6. Dezember vereisten die Anlagen durch Raureif und Nebelfeuchte. Unmittelbar danach kam es zu einem Temperatursturz. Temperaturen von bis zu -13 Grad lassen das Eis weiterhin gut haften und alle unsere 5 Anlagen (vier der WEB Windenergie AG, eine der Grafenschlager Betreibergemeinschaft) stehen seit Tagen völlig vereist bei starkem Wind herum. Und nach dem Wetterbericht ist keine Besserung in Sicht. Kurioserweise begann am 1. Dezember ein Forschungsprogramm in Oberstrahlbach, wo man die Vereisung an Windkraftanlagen erfasst. Dieses Programm wird von der Fa. Enairgy (Wien) aus Forschungsmitteln des Bundes und der EU durchgeführt.“

Zusammenfassend zeigt sich, dass die österreichischen Anlagen durchaus zufriedenstellend produzierten, während in Deutschland vor allem der extrem schwache Sommer zu einem unterdurchschnittlichen Ergebnis führte.



Projektliste WEB Windenergie AG

Stand 8. 12. 2002

Land	Region	Ort	Standorttype	Projektanteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk. WKAs)	Realisierung (%)	Zeitraum
In Planung/Genehmigung								
A	Oberösterreich	Sternwind I	Bergland	49	2,00	1	80	2003/2004
A	Oberösterreich	Sternwind II	Bergland	49	12,00	6	50	2003/2004
A	Niederösterreich	Maustrenk-Zistersdorf	hüg. Binnenl.	100	18,00	9	60	ab 2005
A	Niederösterreich	Höflein	hüg. Binnenl.	100	18,00	6	20	ab 2005
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig II	flach. Binnenl.	100	6,60	4	90	1. Hj. 2003
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig III	flach. Binnenl.	100	9,90	6	40	1. Hj. 2004
D	Mecklenburg	Pensin	flach. Binnenl.	100	6,00	3	80	1. Hj. 2003
E	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	100	5,10	6	60	2003/2004
E	Andalusien	Cortijo de Cuerra II	hüg. Binnenl.	100	36,00	18	5	2003/2004
E	Andalusien	Sierra del Petrosa	hüg. Bergl.	100	21,25	25	40	2004/2005
E	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.	100	15,00	17	35	2004/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	3,00	5	30	2003/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	8,00	4	30	2003/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	4,00	2	30	2003/2005
A	Niederösterreich	Langmannersdorf	flach. Binnenl.	100	6,00	3	70	2003/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	14,00	7	15	2003/2005
A	Burgenland		flach. Binnenl.					
Summe der MW in Planung/Genehmigung				190,85	MW			
Im Verhältnis zur Realisierungschance				67,91	MW			
In Vorprüfung								
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	5,10	6	10	ab 2005
A	Wien		flach. Binnenl.	100	6,00	2	10	ab 2005
A	Niederösterreich	Jedenspeigen	flach. Binnenl.	100	30,00	10	10	ab 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	1,70	2	10	ab 2004
A	Niederösterreich	Auerthal	flach. Binnenl.	100	27,00	9	10	ab 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	18,00	6	10	ab 2005
D	Mecklenburg-V.	Anklam	flach. Binnenl.	100	12,00	6	30	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	36,00	12	10	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	45,00	15	10	ab 2004
CZ	Riesengebirge		hüg. Binnenl.	50	3,40	4	5	ab 2003
CZ	Mittelmähren		hüg. Binnenl.	50	4,25	5	5	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2004
H			flach. Binnenl.	100	18,70		5	ab 2005
D	Mecklenburg-V.	Altentreptow	flach. Binnenl.	100	10,00	5	20	ab 2004
A			flach. Binnenl.	100	6,00	3	5	ab 2005
A			Bergland	20	20	5	5	ab 2004
	Schottland		hüg. Binnenl.	100	20,00		10	ab 2003
	Schottland		hüg. Bergl.	100	2,50		10	ab 2003
Summe der MW in Prüfung				269,05	MW			
Im Verhältnis zur Realisierungschance				32,19	MW			
Summe aller Projekte (inkl. Bewertung der Realisierungschance)				100,10	MW			

Diskussionen in der WEB-newsgroup

Die internet-newsgroup für Aktionärinnen und Aktionäre der WEB erlebte nach einer (sommerbedingten?) Flaute zuletzt wieder einen beachtlichen Aufschwung. Einige brisante und (hoch)spannende Themen wie die geplante 380kV-Leitung in die Steiermark wurden und werden gewohnt in-

tensiv und engagiert diskutiert. Sie sind herzlich eingeladen, unsere newsgroup ebenfalls zum Meinungsaustausch mit anderen Aktionärinnen und Aktionären (und dem WEB-Büro) zu nutzen. Melden Sie sich mit einem mail bei michael.steinboeck@windkraft.at an!



Schwarzenberg 12
 A-3834 Pfaffenschlag
 Waldviertel
 Tel. +43 (0) 2848/6336
 Fax +43 (0) 2848/6336-14
 E-mail: web@windkraft.at
<http://www.windkraft.at>

